



Sie befinden sich hier: » Märkische Allgemeine » Lokales » Havelland » **Lokalnachrichten**

10.11.2011

FORSCHUNG: Licht ins Dunkel

In Ferchesar soll das Wissenschaftsprojekt „Verlust der Nacht“ getestet werden

STECHOW-FERCHSAR - Mitarbeiter des Leibnitz-Instituts für Gewässerökologie und Binnenfischerei haben in Ferchesar Großes vor. Mit Kommunalpolitikern aus dem Dorf und mit Vertretern des Amtes Nennhausen haben sie über ihr neues Wissenschaftsprojekt „Verlust der Nacht“ gesprochen.

Spezielle Untersuchungen und Beobachtungen aus der Gemarkung Ferchesar sollen zum Erfolg des Gesamtprojektes beitragen. Die Gemeindevertretung Stechow-Ferchesar wird auf ihrer Sitzung am 17. November über das gemeindliche Einvernehmen „Versuchsfeld Verlust der Nacht“ entscheiden.

Amtsdirektorin Angelika Thielicke sieht gute Chancen, dass die Abgeordneten den Forschungen in der Natur zustimmen. Und darum geht es: Das Licht ist spätestens seitdem es elektrische Beleuchtung gibt ein Symbol der Moderne und des Fortschritts. Die Dunkelheit wird hingegen oft mit negativen Assoziationen besetzt, wie Rückständigkeit oder Not. Da Licht mit Werten wie Sicherheit und Wohlstand besetzt ist, neigen Menschen dazu, ihre Umgebung intensiv zu beleuchten. Doch was unschätzbare Vorteile bringt, hat auch seine Schattenseite. Die Lichtverschmutzung nimmt zu, mit bisher unbekanntem Auswirkungen auf Mensch und Natur. In dem vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten interdisziplinären Forschungsverbund „Verlust der Nacht“ werden Wissenschaftler nun erstmals gemeinsam die ökologischen, gesundheitlichen sowie kulturellen und sozioökonomischen Auswirkungen untersuchen, aber auch die Ursachen für die zunehmende Beleuchtung der Nacht. Auf der Grundlage dieser Forschungsergebnisse sollen intelligente Beleuchtungskonzepte und nachhaltige Techniken entwickelt werden.

An dem Wissenschaftsprojekt sind zehn Institute und Einrichtungen beteiligt. Die Projektleitung hat das Leibnitz- Institut für Gewässerökologie und Binnenfischerei in Berlin.

Im Rahmen des Verbundes werden die beteiligten Institute und Einrichtungen eine Reihe von wissenschaftlichen Vorhaben realisieren. Allein mit Unterstützung des Bundesministeriums werden 14 Projekte gefördert, weitere Projekte werden mit Hilfe von Institutsmitteln realisiert. In der Gemarkung Ferchesar sind zwei Versuchsfelder für ökologische Untersuchungen vorgesehen. Dafür wurden zwei 2400 Quadratmeter große und ökologisch gleichwertige Flächen außerhalb der Ortslage ausgewählt.

Auf einem Versuchsfeld sollen zwölf Lichtmasten aufgestellt werden, die die Fläche ständig beleuchten. Die zweite Fläche soll dunkel bleiben. Anhand von Untersuchungen, Aufzeichnungen und Vergleichen wollen die Wissenschaftler feststellen, wie sich das ständige Licht auf die Veränderung von Fauna und Flora auswirkt. Durch künstliche Lichtquellen werden Tiere in ihrem Verhalten und ihrer Orientierung beeinflusst. Wenn beispielsweise viele Insekten von Straßenbeleuchtungen angezogen werden, hat das weitreichende Auswirkungen auf die Artenvielfalt und das Gleichgewicht des Ökosystems.

So soll bei Ferchesar über einen Zeitraum von bis zu 20 Jahren erforscht werden, wie und warum einzelne Lebensgemeinschaften im Wasser und an Land auf künstliche Lichtquellen reagieren. (Von Norbert Stein)

 0 tweet

Ihre Meinung ist gefragt!